

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 4

Rubrik: Zollwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Wettbewerb als aussichtslos erscheinen liessen. Die Statistik gibt folgende Auskunft:

	Ganzseid. Taffet- etc. Gewebe	Halbseid. Satin- etc. Gewebe	Cachenez m	Jacquardstoffe und Cachenez m
1904	39,632,100	2,323,800	1,845,300	3,202,300
1900	33,896,100	4,078,400	2,565,600	4,093,200
1895	22,960,100	4,949,500	2,346,900	3,231,100
1889	20,852,300	3,954,800	4,072,700	1,066,800

Mit der Herstellung von im Stück gefärbter Ware befassen sich nur wenige Firmen. Nachdem im Jahr 1900 mit einer Produktion von 3,470,100 Meter ein Höhepunkt erreicht worden war, kommen die 2,949,900 Meter des Jahres 1904 den Ziffern früherer Perioden ziemlich nahe. (Schluss folgt)

Zollwesen.

Bulgarien. Seidenwaren zahlten bisher bei der Einfuhr nach Bulgarien einen einheitlichen Wertzoll von 14 Prozent vom Wert plus 2 Prozent Octroigebühr. Durch den am 14. Januar 1906 in Kraft getretenen bulgarisch-französischen Handelsvertrag sind Gewichtszölle eingeführt worden. Da durch Notenaustausch vom 28. Februar 1897 die Schweiz und Bulgarien sich die Meistbegünstigung zugesichert haben, so kommen die neuen Ansätze auch der Einfuhr aus der Schweiz zu gute. Es zahlen nunmehr

	Fr. per 100 kg
Reinseidene Gewebe, Foulards, Krepp, Tüll, Samt	10.—
Halbseidene Gewebe, Foulards etc.	7.50
Shawls, Taschen- und Kopftücher, rein- oder halbseiden, gesäumt oder nicht gesäumt	11.—
bestickt, mit Franson oder andern Verzierungen	17.—
Bänder aller Art, rein- oder halbseiden	8.—

Die für Halbseidenwaren festgesetzten Ansätze finden nur Anwendung, wenn das Gewicht der andern Spinnstoffe mindestens 25 Prozent des Gesamtgewichtes ausmacht.

Ausser dem Zoll wird noch eine Octroigebühr erhoben, die für die genannten Waren 20 Prozent des entrichteten Zolles beträgt.

Spanien. Durch Notenaustausch ist das Handelsprovisorium zwischen der Schweiz und Spanien bis zum 1. Juli d. J. verlängert worden. Spanische Erzeugnisse kommen damit bis zu diesem Zeitpunkt in den Mitgenuss der Deutschland und Italien eingeräumten Konzessionen, während die schweizerische Ausfuhr den gleichen Zollsätzen unterliegt wie bis dahin.

Persien. Gewebe aus Seide und Floretseide, worin die Floretseide dem Gewicht nach, die Seide jedoch der Fadenzahl nach, den vorherrschenden Bestandteil bildet, sind als nicht besonders aufgeführte Gewebe nach Nr. 24 des Tarifartikels 20 zum Satze von 10 Prozent des Wertes zu verzollen.

Handelsberichte.

Die französische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im Jahr 1905 wird, laut provisorischen Angaben der französischen Handelsstatistik, wie folgt ausgewiesen:

Ausfuhr	1905	1904
	Millionen Fr.	
Ganzseidene Gewebe, glatt	118,822	125,615
" " gemustert	706	1,128
Halbseidene Gewebe	76,731	86,616
Gazen und Krepp	1,627	3,628
Tüll	6,314	6,635
Seidene Spitzen	18,762	21,353
Posamenten	3,660	3,174
Ganzseidene Bänder	16,643	10,671
Halbseidene Bänder	23,202	22,845
Gewebe aus Kunstseide	1,092	886
Andere Seidenwaren	3,516	4,357
Total	271,075	286,908
Postpakete (Schätzung)	32,509	20,426
Total	303,584	307,334

Die Zahlen weisen dem Vorjahr gegenüber keine wesentlichen Aenderungen auf. Der Rückschlag in der Ausfuhr der ganzseidenen Gewebe ist wohl ausschliesslich der verminderten Wiederausfuhr von Pongées zuzuschreiben. Die Ziffer von 706,000 Fr. für gemusterte Gewebe steht weit unter der Wirklichkeit; die Deklarationen sind in diesem Punkt ganz ungenügend.

Die wichtigsten Absatzgebiete für französische Seidenwaren sind:

	1905	1904
	Millionen Fr.	
England	152,598	113,338
Verein. Staaten	40,813	60,260
Deutschland	12,234	13,354
Schweiz	8,339	8,863
Belgien	7,402	7,699
Türkei	5,222	5,482

Einfuhr	1905	1904
	Millionen Fr.	
Reinseidene Gewebe, farbig	15,159	14,280
" " schwarz	5,050	5,843
" " roh	345	295
Pongées	5,606	36,373
Halbseidene Gewebe	7,533	7,119
Bänder	2,354	1,946
Andere Seidenwaren	11,952	14,586
Total	48,997	80,444

Mit Ausnahme des gewaltigen Ausfalles in der Einfuhr von Pongées, bewegt sich seit einigen Jahren die Einfuhr nach Frankreich im gleichen Geleise. Die Zukunft wird wohl Aenderung bringen, wenn es nicht gelingt, für den Zoll auf ganzseidene Gewebe den status quo beizubehalten. Welchen Einfluss Zollerhöhungen haben, zeigen die Einfuhrziffern für Pongées und für Seidenwaren italienischen Ursprungs mit aller Deutlichkeit. Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist, würde eine Aenderung der Zölle ausschliesslich die Einfuhr aus der Schweiz, Deutschland (Sammet etc.) und England (Krepp) treffen.

Einfuhr von Seidenwaren nach Frankreich aus

	1905	1904
	Fr.	
Schweiz	20,940,000	21,719,000
Deutschland	13,352,000	12,404,000
England	6,453,000	9,290,000